



**Commission for
Art Recovery**

Ronald S. Lauder
Chairman

767 Fifth Avenue
Suite 4200
New York, NY 10153

**Ronald S. Lauder, Vorsitzender der Commission for Art Recovery,
gratuliert allen Beteiligten zur erfolgreichen Restitution / Das Max Stern
Art Restitution Project muss nicht nur in Weinsberg, sondern bundesweit
Unterstützung erhalten**

Montag, 7. Mai 2018

München – „Die Rückgabe des Bildes Die Weiber von Weinsberg beweist, dass faire und gerechte Lösungen möglich sind, wenn alle beteiligten Parteien zur Zusammenarbeit bereit sind“, sagte Ronald S. Lauder, Vorsitzender der Commission for Art Recovery und Präsident des Jüdischen Weltkongresses.

„Ich gratuliere dem Max Stern Art Restitution Project und der Stadt Weinsberg zu dieser Vereinbarung. Ich möchte auch der Kulturstiftung der Länder und der Ernst von Siemens Kunststiftung meinen Dank ausdrücken, die geholfen haben, diese Vereinbarung zu erzielen.“

Die Commission for Art Recovery wurde 1997 gegründet. Sie arbeitet mit Regierungen, Museen und anderen Institutionen auf internationaler Ebene zusammen, um mittels Überzeugungsarbeit und rechtlicher Unterstützung ein kleines Maß an Gerechtigkeit jenen Familien zukommen zu lassen, deren Kunst verloren gegangen ist.

„In diesem Jahr begehen wir den 20. Jahrestag der Unterzeichnung der Washingtoner Prinzipien. Die Rückgabe dieses Gemäldes ist ein klarer Weckruf an alle staatlichen und privaten Institutionen, die, anstatt das Richtige zu tun, noch immer ein Auge zudrücken und wegschauen“, sagte Lauder.

Das gilt leider auch für das Vermächtnis von Max Stern: „In jüngster Zeit hat das Max Stern Art Restitution Project nicht überall in Deutschland die Unterstützung erhalten, die es hätte erhalten sollen – das gilt insbesondere für die Stadt Düsseldorf, die die Arbeit des Max Stern Art Restitution Project nicht mit dem gebotenen Respekt behandelt hat“, betonte Lauder. „Das muss sich umgehend ändern.“

„Es geht nicht um Geld. Es geht um historische Gerechtigkeit. Es geht darum, Max Stern und den Millionen anderen verfolgten Juden in angemessener Weise zu gedenken. Die Stadt Weinsberg hat dies eindeutig getan“, sagte Lauder.

Pressekontakt:

Kevin Schrein
Hering Schuppener Consulting
030 590 046 947
kschrein@heringschuppener.com

Über die Commission for Art Recovery (CAR): Die CAR wurde 1997 gegründet, um Bemühungen um die Rückgabe von Kunst voranzutreiben, die infolge der Politik des Dritten Reiches und der Verwüstung des Holocaust beschlagnahmt, konfisziert oder zu Unrecht genommen wurde. Die CAR arbeitet mit Regierungen, Museen und anderen Institutionen auf internationaler Ebene zusammen, um mittels Überzeugungsarbeit und Rechtsanwaltstätigkeiten ein kleines Maß an Gerechtigkeit jenen Familien zukommen zu lassen, deren Kunst verloren gegangen ist.